

Formular HAB 001.1

Leitfaden Gefahrenanalyse / Notfallplan für Schulungen im Umgang mit Hubarbeitsbühnen



Hinweis zum Umgang mit diesen Unterlagen. Diese Schulungsunterlagen wurden sorgfältig zusammengestellt, um die Arbeit mit den notwendigen Prozessen und Systemen zu unterstützen. Sie enthalten praxisrelevante Informationen und sollen allen Teilnehmenden helfen, sich sicher und kompetent in ihrem Arbeitsbereich zu bewegen. Damit die Inhalte sinnvoll genutzt werden können, bitten wir um einen verantwortungsvollen Umgang.

Sorgfältige Verwendung: Bitte behandle die Unterlagen mit der nötigen Aufmerksamkeit und verwende sie im vorgesehenen Kontext. **Gezielte Weitergabe:** Gib die Inhalte nur an Personen weiter, die im Rahmen ihrer Aufgaben damit arbeiten müssen. **Aktualität beachten:** Da sich Abläufe und Inhalte ändern können, achte bitte darauf, stets mit einer aktuellen Version zu arbeiten.

Einleitung

Dieses Dokument dient als umfassende Anleitung für Trainer, um sie in der korrekten und effektiven Anwendung des aktualisierten Formulars zur Gefahrenanalyse zu schulen. Es erläutert die einzelnen Abschnitte des Formulars, beschreibt typische Anwendungsbeispiele und bietet praxisnahe Hinweise zur Durchführung der Analyse im Trainingskontext.

Zielsetzung der Gefahrenanalyse

Die Gefahrenanalyse vor Beginn eines Schulungskurses verfolgt zwei Hauptziele:

- **Primäres Ziel:** Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit aller Teilnehmer während praktischer und theoretischer Ausbildungsphasen.
- **Sekundäres Ziel:** Vermittlung von Kenntnissen zur eigenständigen Durchführung von Gefahrenanalysen. Die Teilnehmer lernen, Risiken frühzeitig zu erkennen und wirksame Schutzmassnahmen zu ergreifen – für ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit Dritter bei der Bedienung von Hubarbeitsbühnen.

Didaktische Überlegungen

Im Rahmen der theoretischen Schulung wurden die Teilnehmer mit der Bedeutung der folgenden Faktoren vertraut gemacht:

- Maschine
- Umgebung
- Arbeitsaufgabe
- Betroffene Personen

Das Formular zur Gefahrenanalyse dient als praktisches Hilfsmittel zur systematischen Erfassung und Bewertung dieser Aspekte. Die vereinfachte Sprache des Formulars erleichtert die Anwendung. Der grau hinterlegte Abschnitt ist vom Trainer vorab auszufüllen. Die praktische Übung zur Gefahrenanalyse wird als **Trainer-geführte** Gruppenarbeit **vor der Inspektion** der Maschine durchgeführt.

Zeitlicher Ablauf

Die Durchführung der Gefahrenanalyse nimmt erfahrungsgemäss 12 bis 20 Minuten in Anspruch und **muss vor der Inspektion** und dem Einsatz der Maschine erfolgen.

Ausfüllen des Formulars

Die Ausfüllung des Formulars erfolgt durch den Trainer in Zusammenarbeit mit den Kursteilnehmern. Ziel ist es, alle relevanten Gefahren zu identifizieren und dokumentiert Massnahmen zur Risikominderung festzuhalten.

Das Formular gliedert sich in vier strukturierte Abschnitte:

- Maschine
- Umgebung
- Arbeitsaufgabe
- Personen

Jeder Abschnitt enthält fünf Zeilen zur Erfassung einzelner Risiken. Die Felder müssen nicht vollständig ausgefüllt werden. Stehen mehr als fünf Risiken zur Diskussion, können die zwei vorgesehenen «Sonstige»-Kästchen genutzt oder zusätzliche Punkte auf einem separaten Blatt erfasst werden.

Abschnitt: Maschine

Frage zur Diskussion: «Wie könnte diese Maschine Schaden verursachen?»

Vorgehen:

- Trainer ermutigt die Kandidaten, potenzielle Risiken zu benennen.
- Ergebnisse der Diskussion werden vom Trainer in das Formular eingetragen.
- Zur Unterstützung können visuelle Hinweise wie Warnaufkleber oder Symbolkennzeichnungen herangezogen werden.
- Typische Antworten: Akkus, Hydrauliksysteme, mechanische Bewegungen – jede erkannte Gefahrenquelle kann aufgenommen werden.

Abschnitt: Umgebung

Frage zur Diskussion: «Was kann uns oder anderen in unserer Umgebung Schaden zufügen?»

Beispielhafte Risiken zur Eintragung ins Formular:

- Andere Personen, die sich zu nah am Arbeitsbereich aufhalten.
- Fremdgeräte oder bewegliche Hindernisse.
- Unebene oder instabile Flächen.
- Wetterbedingungen, insbesondere Wind.

Abschnitt: Arbeitsaufgabe

Dieser Abschnitt fokussiert sich auf potenzielle Risiken, die in direktem Zusammenhang mit der auszuführenden Arbeitsaufgabe stehen und denen die Bedienperson während des Einsatzes der Hubarbeitsbühne ausgesetzt sein kann.

Beispiele:

- Verwendung von Werkzeugen oder Materialien in der Plattform (z. B. Austausch von Lampenfassungen).
- Arbeiten, die realen Tätigkeiten der Teilnehmer widerspiegeln (Authentizität, Praxisbezug).

Typisch identifizierbare Gefahren:

- Absturz aus grosser Höhe.
- Herabfallende Gegenstände.
- Quetschungen oder Einklemmen.
- Blockieren in erhöhter Position.
- Stromschläge.

Abschnitt: Personen

Hier werden Risiken im Zusammenhang mit den involvierten Personen betrachtet – sowohl jene, die geschädigt werden könnten, als auch gefährdete Gruppen.

Mögliche Gefahren:

- Unerfahrenheit oder mangelnde Fachkenntnisse.
- Übermässige Selbstsicherheit oder Sorglosigkeit.
- Kommunikationsprobleme durch Sprachbarrieren.
- Einschränkungen wie Hörverlust oder andere körperliche Beeinträchtigungen.

Abschnitt: Kontrollmassnahmen

Nachdem die Gefahrenquellen in den jeweiligen Abschnitten identifiziert wurden, wird der Trainer die Teilnehmenden dazu auffordern, gemeinsam geeignete Gegenmassnahmen zur Risikominderung zu erarbeiten.

Beispiel: Wird im Abschnitt «Maschine» die Batterie als Gefahrenquelle benannt, könnten geeignete Schutzmassnahmen sein:

- Tragen von langärmeliger Schutzkleidung.
- Verwendung von chemikalienfesten Handschuhen und Augenschutz.
- Isolierung der Batterie.
- Entfernen oder Absichern aller Zündquellen.

Ziel ist es, das Verständnis der Zusammenhänge für die «Ursachen-Wirkung» zu fördern und praxisgerechte Sicherheitslösungen zu entwickeln.

Hinweis zur Formulareintragung: Antworten wie «PSA tragen» gelten als nicht ausreichend konkret. Der Trainer sollte die Teilnehmer dazu anleiten, präzise Angaben zu machen:

- Welche persönliche Schutzausrüstung genau?
- Ist diese Massnahme allein ausreichend?
- Bestehen weitere erforderliche Schutzvorkehrungen?

Falls zusätzliche Massnahmen notwendig sind, können diese in der Spalte «Was sonst müssen Sie tun?» ergänzt werden, z. B.: «Batterie isolieren und Zündquellen entfernen».

Dokumentation der Teilnehmer

Teilnehmer tragen ihre persönlichen Angaben im Abschnitt «Angaben zu den Personen, die diese Gefahrenanalyse ausfüllen» ein. So wird dokumentiert, wer aktiv am Analyseprozess beteiligt gewesen ist.

Lernziel der Übung

Die Kandidaten sollen durch diese praktische Übung erkennen:

- Eine Gefahrenanalyse ist ein leicht durchführbarer, aber unverzichtbarer Schritt.
- Der Einsatz oder die Inspektion einer Hubarbeitsbühne darf niemals erfolgen, bevor potenzielle Gefahren identifiziert und geeignete Schutzmassnahmen getroffen wurden.

Allgemeine Gefahrenanalyse / Notfallplan für Schulungen										
Schulungszentrum (✓ je nach den Umständen)	☐	Vor Ort	☐	Das Geschirr ist ein Ganzkörpergeschirr mit Verbindungsmittel und das Inspektionsdatum ist noch gültig (✓ zu bestätigen)						☐
Schulungsraum: Allgemeiner Zustand	☐	Feuerlöscher	☐	Notausgänge	☐	Erste-Hilfe-Koffer	☐	Datum:		
Bereich für die praktische Prüfung		MEWP: Maschine, Environment (Umgebung), Work-order (Arbeitsauftrag), Personen.								
Was könnte Schaden verursachen?	Was soll dagegen unternommen werden?			Ist es sicher fortzufahren?			Wenn ✓: Was kann sonst noch getan werden? Wenn ✗: Was muss noch unternommen werden? n/a: Nicht anwendbar			
Maschine										
1.				☐	☐	☐				
2.				☐	☐	☐				
3.				☐	☐	☐				
4.				☐	☐	☐				
5.				☐	☐	☐				
Environment (Umgebung)										
1.				☐	☐	☐				
2.				☐	☐	☐				
3.				☐	☐	☐				
4.				☐	☐	☐				
5.				☐	☐	☐				
Work-order (Arbeitsauftrag)										
1.				☐	☐	☐				
2.				☐	☐	☐				
3.				☐	☐	☐				
4.				☐	☐	☐				
5.				☐	☐	☐				
Personen										
1.				☐	☐	☐				
2.				☐	☐	☐				
3.				☐	☐	☐				
4.				☐	☐	☐				
5.				☐	☐	☐				

Allgemeine Gefahrenanalyse / Notfallplan für Schulungen					
Was könnte Schaden verursachen?	Was soll dagegen unternommen werden?	Ist es sicher fortzufahren?			Wenn ✓: Was kann sonst noch getan werden? Wenn ✗: Was muss noch unternommen werden? n/a: Nicht anwendbar
		✓	✗	n/a	
Sonstige					
1.		☐	☐	☐	
2.		☐	☐	☐	
3.		☐	☐	☐	
4.		☐	☐	☐	
5.		☐	☐	☐	

Notfallplan			
Ein schriftlich dokumentierter Rettungs-Plan, der beschreibt, wie Personen sicher aus der Arbeitsbühne gerettet werden können – z. B. bei Stromausfall, technischer Störung oder wenn der Bediener handlungsunfähig ist. Der Rettungsplan muss jederzeit sichtbar und zugänglich sein – z. B. in der Nähe der Einsatzstelle oder im Bedienerhandbuch.			ja ☐ nein ☐
Festgelegte Kommunikationswege zwischen Bediener und Bodenpersonal – z. B. Funkgerät ☐ oder Handzeichen ☐ anderes ☐ .			ja ☐ nein ☐
Ergänzung: Berücksichtigung von Faktoren wie Höhe ☐ , Umgebung ☐ (Innen/Aussen), Wetter ☐ , Lärm ☐ oder anderen Geräten im Einsatzbereich ☐ .			ja ☐ nein ☐
Verwendung der oberen Steuerung oder Notsteuerung.			ja ☐ nein ☐
Weitere Arbeitsbühnen sind verfügbar, um als letzten Rettungsweg Personen von Korb zu Korb zu evakuieren. Geschultes Personal, das zur Bedienung fähig ist.			ja ☐ nein ☐
Ernannte (und dokumentierte) Personen am Boden einsetzen, die Arbeitsbühne mittels der Bedienelemente an der Maschine oder mittels der Notsteuerung absenken können.		ja ☐ nein ☐	Name:
Techniker für Pannenfälle verfügbar.		ja ☐ nein ☐	Tel.-Nr.:
Angaben zu Personen, die diese Gefahrenanalyse durchgeführt haben			
Name / Vorname	Unterschrift	Name / Vorname	Unterschrift
Sonstige Informationen			
Ist die Schulung zu irgendeiner Zeit während des Tages gestoppt oder unterbrochen worden? Wenn ja, erklären Sie warum.			ja ☐ nein ☐

Organisation und Planung eines Einsatzes von Hubarbeitsbühnen

Hauptgefahren mit Einsatz von Hubarbeitsbühnen sind:

- Absturz von Personen Unsachgemässe Nutzung, fehlende Sicherung (z. B. kein Auffanggurt) oder riskantes Verhalten können zu schweren Stürzen führen.
- Umkippen der Bühne. Passiert oft bei instabilem Untergrund, falscher Abstützung oder Überladung. Auch starke Windböen können gefährlich sein.
- Einklemmen oder Quetschungen zwischen Bühne und festen Objekten (z. B. Gebäudeteilen, Konstruktionen) besteht ein hohes Risiko – besonders bei Auslegerbühnen.
- Kollisionen mit Hindernissen Stromleitungen, Kräne, Fahrzeuge oder Gebäudeteile können zur Gefahr werden, wenn der Arbeitsbereich nicht gut abgesichert ist.
- Herabfallende Gegenstände Werkzeuge oder Materialien, die nicht gesichert sind, können Personen am Boden verletzen.
- Unzureichende Ausbildung der Bediener. Fehlende Schulung führt oft zu Bedienfehlern – etwa beim Notablassen, bei der Stabilisierung oder beim sicheren Verfahren der Bühne.

Korrektes Ausfüllen der Checkliste

Grundsätzliches: Die nachfolgenden Checklisten (Checkliste 1 & Checkliste 2) sind vor **jedem Einsatz** einer Hubarbeitsbühne auszufüllen!

Wenn Sie eine Frage mit «ja» beantworten, sind keine Massnahmen erforderlich. Wenn Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise (tw)» beantworten, ist es **zwingend erforderlich**, Massnahmen zu ergreifen. Notieren Sie diese Massnahmen im Anschluss an diese Checklisten auf dem entsprechenden Blatt «Massnahmenplanung». Falls eine Frage für Ihren Betrieb nicht relevant ist, kreuzen Sie bitte «n/a» an.

Ergänzende Informationen

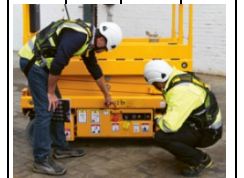
In Ihrem Betrieb könnten weitere Gefahren bestehen, die in diesen Checklisten nicht abgedeckt sind. Sollten solche Gefahren vorhanden sein, ergreifen Sie bitte die erforderlichen zusätzlichen Massnahmen und notieren Sie diese ebenfalls in der entsprechenden «Massnahmenplanung».

Hubarbeitsbühnen-Kategorien gemäss SN EN 280



Checkliste 1: Organisation und Planung (Legende: = ✓ + n/a keine Massnahmen ✗ + tw Massnahmen erforderlich)		✓	✗	tw	n/a
1. Ist die Hubarbeitsbühne für den geplanten Einsatz geeignet?	- Hubarbeitsbühnen dienen ausschliesslich dazu, höher gelegene Arbeitspositionen zu erreichen. Die Hubarbeitsbühne darf in angeho-benem Zustand weder betreten noch verlassen werden, ausser die Bühne ist speziell dafür gebaut. - Arbeitshöhe und seitliche Reichweite müssen ausreichen, um die Arbeiten ohne zusätzliche Steighilfen wie Leitern oder Podeste aus-zuführen. - Die verwendete Hubarbeitsbühne muss für die Bodenverhältnisse am Einsatzort (befestigt, unbefestigt, Neigung des Terrains usw.) geeignet sein. - Hubarbeitsbühnen mit Verbrennungsmotoren dürfen nicht in geschlossenen Räumen eingesetzt werden, ausser die Lüftung ist ge-währleistet.	☐	☐	☐	☐
2. Werden die Gefahren am Einsatzort ermittelt und geeignete Schutzmassnahmen getroffen?	Mögliche Gefahren sind Kollisionen mit Kranen, der Strassenverkehr, die Bodenbeschaffenheit, Freileitungen (siehe dazu Suva-Merk-blatt 66138) usw. Eine detaillierte Absprache mit dem Vermieter/Verkäufer der Hubarbeitsbühne und eine Besichtigung des Einsatz-ortes sind bei Unklarheiten unumgänglich.	☐	☐	☐	☐
3. Ist für den Notfall am Einsatzort eine Hilfsperson bezeichnet, die im Bedienen der Notabsenkeinrichtung (schriftlich) instruiert wurde?	Name, Vorname und Nummer des Mobiltelefons muss in der Massnahmenplanung Seite 11 festgehalten werden.	☐	☐	☐	☐
4. Stehen die für den Einsatz nötigen Persönlichen Schutzausrüstungen (PSAgA) zur Verfügung?	- Auf Ausleger-Hubarbeitsbühnen besteht erhöhte Absturzgefahr. Für jede Person auf der Bühne braucht es ein Rückhaltesystem (Auf-fanggurt und einstellbares Verbindungsmittel von max. 1,8 m Länge) und einen Schutzhelm mit Kinnriemen. - Norm EN 12492; Kinnriemen muss eine Festigkeit von mindestens 50 kg (~500 Newton) aufweisen und darf dabei maximal 25mm nachgeben, um ein Herausrutschen zu verhindern.	☐	☐	☐	☐
5. Wird die Arbeit mit der Hubarbeitsbühne vor Ort von einem Einsatzleiter anhand von dieser Checkliste kontrolliert (siehe «Massnahmen-planung Hubarbeitsbühne Checkliste 1: Planung des Einsatzes», Seite 11)?	Name, Vorname und Nummer des Mobiltelefons muss in der Massnahmenplanung Seite 11 festgehalten werden.	☐	☐	☐	☐
6. Sind die Bediener der Hubarbeitsbühne geeignet für ihre Tätigkeit?	Anforderungen: - Mindestalter 18 Jahre. Für Lernende sind Ausnahmen möglich, sofern dies in der jeweiligen Berufsbildungsverordnung zugelassen wird. - Körperliche und geistige Gesundheit (gutes Seh- und Hörvermögen, keine Alkohol-, Drogen- oder Medikamentensucht). - Zuverlässige, verantwortungsbewusste und umsichtige Handlungsweise. - Schwindelfreiheit. - Technisches Verständnis.	☐	☐	☐	☐

Checkliste 1: Ausbildung und Instruktion der Bediener (Legende: = ✓ + n/a keine Massnahmen ✗ + tw Massnahmen erforderlich)		✓	✗	tw	n/a
7. Sind die Bediener ausreichend ausgebildet? - Erforderlich ist eine dokumentierte, theoretische und praktische Grundausbildung für die verwendete Hubarbeitsbühnen Kategorie. - Ausbildungskurse werden von Trainingszentren, Herstellern oder Vermietern von Hubarbeitsbühnen angeboten. - Betriebe können Bediener auch selbst ausbilden, wenn sie über einen fachkundigen Ausbilder verfügen. Hinweis: Die fachlichen Anforderungen für Instruktion und Ausbildung sind in Empfehlungen des Verbands Schweizer Arbeitsbühnenanbieter (VSAA) festgehalten (siehe www.verbandvsaa.ch).		☐	☐	☐	☐
8. Ist sichergestellt, dass die Bediener am Einsatzort eine zusätzliche Instruktion erhalten? - Die Instruktion ist nötig, wenn den Bedienern das eingesetzte Modell nicht vertraut ist. Die Instruktion muss durch eine fachkundige Person erfolgen und ist zu dokumentieren. Als fachkundige Person gilt, wer über ausreichende Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit dem eingesetzten Modell verfügt und in der Lage ist, die Bediener sachgerecht einzuweisen. - Die Bediener müssen in der Handhabung der Hubarbeitsbühne instruiert werden. Die Instruktion hat anhand der Betriebsanleitung zu erfolgen. Hinweis: Insbesondere Personen mit einer Einweiser- oder Ausbilder-Ausbildung (siehe www.verbandvsaa.ch).		☐	☐	☐	☐
Checkliste 1: Dokumentation und Instandhaltung (Legende: = ✓ + n/a keine Massnahmen ✗ + tw Massnahmen erforderlich)		✓	✗	tw	n/a
9. Ist die Betriebsanleitung in der benötigten Landessprache am Einsatzort verfügbar? Die Betriebsanleitung enthält Angaben über die bestimmungsgemässe Verwendung, den zulässigen Einsatzbereich, Gefahren bei der Verwendung, die korrekte Bedienung und die Instandhaltung.		☐	☐	☐	☐
10. Liegt für die Hubarbeitsbühne eine Konformitätserklärung vor?		☐	☐	☐	☐
11. Ist die Instandhaltung der Hubarbeitsbühne sichergestellt? - Hubarbeitsbühnen müssen nach den Instandhaltungsvorschriften der Hersteller regelmässig kontrolliert, gewartet und instand gestellt werden. - Aus Sicherheitsgründen dürfen Reparaturen nur von ausgewiesenen Fachkräften vorgenommen werden. - Die Instandhaltung ist zu dokumentieren. Hinweis: Die Fälligkeit der nächsten Instandhaltung kann zum Beispiel mit einer Prüfplakette am Gerät angegeben werden.		☐	☐	☐	☐



Massnahmenplanung Hubarbeitsbühne Checkliste 1: Planung des Einsatzes			
Checkliste ausgefüllt von:		Unterschrift:	Datum:
Marke:		Typ:	Baujahr:
Einsatzleiter:		Name:	
Checkliste 1, Frage 5		Vorname:	Mobil-Nr.:
Hilfsperson für Notfall:		Name:	
Checkliste 1, Frage 3		Vorname:	Mobil-Nr.:

Nr.	Zu erledigende Massnahme	Termin	Beauftragte Person	Erledigt		Bemerkung	Geprüft	
				Datum	Visum		Datum	Visum

Quelle: SUVA | Publikationsnummer: 67064-1.d | Dezember 2018

Checkliste 2: Kontrolle am Einsatzort (Legende: = ✓ + n/a keine Massnahmen ✗ + tw Massnahmen erforderlich)		✓	✗	tw	n/a
1. Wurde der Einsatz der Hubarbeitsbühne sorgfältig geplant?		☐	☐	☐	☐
- Einsatzleiter ist bestimmt, die zu treffenden Sicherheitsmassnahmen sind bekannt. - Für die Planung eignet sich Checkliste 1 «Planung des Einsatzes».					
2. Sind die Bediener ausreichend ausgebildet und für ihren Einsatz instruiert?		☐	☐	☐	☐
- Grundausbildung für die verwendete Hubarbeitsbühnen Kategorie (z.B. Ausbildungsbestätigung eines Trainingszentrums). - Zusatzinstruktion am Einsatzort (Bedienung des eingesetzten Hubarbeitsbühnen-Modells; Sicherheitsmassnahmen).					
3. Wird vor Arbeitsbeginn eine Sicht- und Funktionskontrolle vorgenommen?		☐	☐	☐	☐
Zu beachten sind die Vorgaben in der Betriebsanleitung. Wichtig ist z.B. die Kontrolle folgender Punkte: - Steuerorgane (inkl. Not-Aus-Taste) - Dichtheit des Hydrauliksystems und allgemeiner Zustand der Hubarbeitsbühne - Funktionssicherheit der Zugangstüre					
4. Ist die Hubarbeitsbühne für die Bodenneigung am Einsatzort geeignet?		☐	☐	☐	☐
Angaben über die zulässige Neigung können der Betriebsanleitung entnommen werden					
5. Ist die Antriebsart der Hubarbeitsbühne am Einsatzort zulässig?		☐	☐	☐	☐
Hubarbeitsbühnen mit Verbrennungsmotoren dürfen nicht in geschlossenen Räumen eingesetzt werden, ausser die Lüftung ist gewährleistet.					
6. Genügen Arbeitshöhe und seitliche Reichweite der Hubarbeitsbühne, um die Arbeiten ohne zusätzliche Hilfsmittel wie Leitern oder Po- deste auszuführen?		☐	☐	☐	☐
Arbeitshöhe und seitliche Reichweite der Hubarbeitsbühne sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.					
Checkliste 2: Hubarbeitsbühne sicher aufstellen (Legende: = ✓ + n/a keine Massnahmen ✗ + tw Massnahmen erforderlich)		✓	✗	tw	n/a
7. Ist die Tragfähigkeit des Bodens im Einsatzbereich ausreichend?		☐	☐	☐	☐
- Bei Abdeckungen über Bodenöffnungen (Deckel, Gitterroste usw.) und bei unbefestigten Böden ist besonders Vorsicht geboten! - Grundlagen für die Beurteilung des Untergrunds sind in der «Checkliste für Kranführer von Fahrzeugkranen» zu finden (siehe www.suva.ch/88180.d).					
8. Werden beim Einsatz von Hubarbeitsbühnen mit Stützen (Kategorie 1a und 1b) geeignete Unterlegplatten verwendet und sind diese mittig ausgerichtet?		☐	☐	☐	☐
Hubarbeitsbühnen mit Stützen müssen auf unbefestigten Böden auf Unterlegplatten abgestützt werden.					
9. Sind beim Einsatz von mobilen Hubarbeitsbühnen (Kategorie 3a und 3b) die Absturzkanten am Einsatzort gesichert?		☐	☐	☐	☐
Absturzkanten sind mit einem stabilen Anfahrerschutz zu sichern, dessen Höhe mindestens 1/3 des Raddurchmessers beträgt.					
10. Sind alle Krane, Elektroleitungen und ähnliche Gefahren im Arbeitsbereich gesichert?		☐	☐	☐	☐
Krane und Freileitungen sind auszuschalten, wenn in unmittelbarer Nähe dazu gearbeitet werden muss (siehe Suva-Merkblatt 66138).					
11. Ist der Gefahrenbereich um die Hubarbeitsbühne am Boden abgesperrt?		☐	☐	☐	☐
- Für Arbeiten auf öffentlichen Strassen sind die Vorgaben der Signalisationsverordnung (SR 741.21) zu beachten. - Der Arbeitsplatz ist grossräumig abzusichern, dass Passanten nicht in den Gefahrenbereich der Hubarbeitsbühne treten.					

Checkliste 2: Sicheres Verhalten (Legende: = ✓ + n/a keine Massnahmen ✗ + tw Massnahmen erforderlich)		✓	✗	tw	n/a
12. Wird darauf geachtet, dass die maximale Nutzlast der Arbeitsbühne nicht überschritten wird?	Zu berücksichtigen ist das Gewicht von Personen, Werkzeug und Material.	☐	☐	☐	☐
13. Werden die Arbeiten bei starkem Wind oder bei Gewitter sofort eingestellt?	Der zulässige Einsatzbereich der Hubarbeitsbühne bei Wind ist der Betriebsanleitung zu entnehmen.	☐	☐	☐	☐
14. Ist gewährleistet, dass die Hilfsperson für Notfall rechtzeitig Hilfe leisten kann (siehe «Massnahmenplanung Hubarbeitsbühne Checkliste 2: Kontrolle am Einsatzort», letzte Seite)?	- Die Überwachung des Bedieners auf der Hubarbeitsbühne muss jederzeit gewährleistet sein. - Dazu können auch Sprechfunk oder Mobiltelefone eingesetzt werden. - Name, Vorname und Nummer des Mobiltelefons muss in der Massnahmenplanung auf der letzten Seite festgehalten werden.	☐	☐	☐	☐
15. Wird beim Einsatz von Ausleger-Hubarbeitsbühnen (Kategorien 1b und 3b) die Persönliche Schutzausrüstung korrekt verwendet?	- Achtung: Beim Verwenden des Rückhaltesystems nur die zugelassenen Anschlagpunkte benutzen und Verbindungsmittel möglichst kurz halten (Betriebsanleitung beachten). - Bei älteren Bühnen ohne entsprechende Anschlagpunkte: Verbindungsmittel mit einer Bandschlinge an einem tragfähigen Bauteil im unteren Bereich des Arbeitskorbes anschlagen. - Im Zweifelsfall Fachperson (z.B. Bühnenlieferant) beiziehen. - Schutzhelm mit Kinnriemen tragen. - Norm EN 12492; Kinnriemen muss eine Festigkeit von mindestens 50 kg (~500 Newton) aufweisen und darf dabei maximal 25mm nachgeben, um ein Herausrutschen zu verhindern.	☐	☐	☐	☐
16. Wird beim Verlassen der Hubarbeitsbühne der Fahrzeugschlüssel entfernt?	In Pausen oder nach Arbeitsende ist der Schlüssel der Hubarbeitsbühne abzunehmen und sicher aufzubewahren. So kann die Hubarbeitsbühne nicht von Unbefugten benutzt werden.	☐	☐	☐	☐

Massnahmenplanung Hubarbeitsbühne Checkliste 2: Kontrolle am Einsatzort			
Checkliste ausgefüllt von:		Unterschrift:	Datum:
Marke:		Typ:	Baujahr:
Einsatzleiter:		Name:	
Checkliste 1, Frage 5		Vorname:	Mobil-Nr.:
Hilfsperson für Notfall:		Name:	
Checkliste 1, Frage 3		Vorname:	Mobil-Nr.:

Nr.	Zu erledigende Massnahme	Termin	Beauftragte Person	Erledigt		Bemerkung	Geprüft	
				Datum	Visum		Datum	Visum

Quelle: SUVA | Publikationsnummer: 67064-2.d | März 2024

Impressum

Leserschaft

- Bedienpersonal und Anwender von Hubarbeitsbühnen.
- Sicherheitsbeauftragte (SiBe) oder Kontaktpersonen für die Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (KOPAS).
- Techniker und Wartungspersonal.
- Ausbilder und Schulungspersonal im Bereich Höhenzugangstechnik.
- Verantwortliche im Unternehmen, die Hubarbeitsbühnen einsetzen oder bereitstellen.

Grafik / Layout

Tscharner Alpha HS-S Services
Sennenbüelfussweg 4
8103 Unterengstringen

Korrektorat

Habermacher Work & Training
Wylgasse 4
5600 Lenzburg

Fotos

UP AG Bern
René Clementin*
Rubigenstrasse 99
3076 Worb

Die enthaltenen Fotografien mit Quellenangabe sind zur werblichen Nutzung vom Ersteller* freigegeben. Jegliche anderweitige Verwendung ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Erstellers* zulässig.

Quellenangabe und Urheberrecht

Diese Schulungsunterlage wurde aus einer Vielzahl fachlich relevanter Quellen zusammengestellt. Dazu zählen u. a.:

- Gesetzliche Regelwerke (z. B. SR 741.21).
- Technische Normen (z. B. DIN EN 280, DIN EN 12492).
- Informationen und Empfehlungen der SUVA, des Verbands Schweizer Arbeitsbühnen-Anbieter (VSAA), der International Powered Access Federation (IPAF) sowie weiterer relevanter Fachorganisationen.
- Herstellerdokumentationen und Bedienungsanleitungen.
- Erfahrungswerte aus der beruflichen Praxis und Schulungserfahrung.

Die Inhalte dieser Schulungsunterlage wurden teils durch eigene Recherche erstellt und teils aus öffentlich zugänglichen oder fachlich anerkannten Quellen übernommen und redaktionell leicht überarbeitet. Dennoch kann keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit oder rechtliche Verbindlichkeit übernommen werden.

Haftungsausschluss

Die Schulungsunterlage dient ausschliesslich der Unterstützung, Information und Weiterbildung. Sie ersetzt keine individuelle Gefährdungsbeurteilung oder Einweisung gemäss den gesetzlichen Vorgaben.

Eine Haftung für Schäden, die durch deren Anwendung entstehen, wird ausgeschlossen – ausser bei vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten.

Tscharner Alpha
HS-S Services

Tscharner Alpha HS-S Services
Sennenbüelfussweg 4
8103 Unterengstringen

VSAA  **ASFP**
Viaduktstrasse 8
4010 Basel



Habermacher Work & Training
Wylgasse 4
5600 Lenzburg

UP GROUP
Rubigenstrasse 99
3076 Worb



IPAF (Switzerland) GmbH
Austrasse 95
4051 Basel

suva
Fluhmattstrasse 1
6004 Luzern